

In eigener Sache

Die Autoren

Hans Ulrich Buhl
Wolfgang König

Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl
Universität Augsburg
Kernkompetenzzentrum IT &
Finanzdienstleistungen
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftsinformatik &
Financial Engineering
Universitätsstraße 16
86135 Augsburg
hans-ulrich.buhl@wiwi.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Wolfgang König
Universität Frankfurt
Institut für Wirtschaftsinformatik
Mertonstraße 17
60054 Frankfurt am Main
koenig@wiwi.uni-frankfurt.de

Der Beginn eines neuen Jahres ist ein natürlicher Zeitpunkt für Aktualisierungen in der Feingestaltung einer Zeitschrift. Heute möchten wir drei Änderungen mitteilen:

■ 1 Qualität von Zitaten

In den vergangenen Jahren hat unsere Zeitschrift eine von vielen Seiten, auch international, anerkannte Entwicklung zu zunehmender Qualität der Beiträge vollzogen. Ein Bereich in unseren Artikeln ist jedoch nicht entsprechend „mitgewachsen“, sondern hat im Gegenteil im Verlauf der Zeit Boden verloren: die Qualität der Zitate.

Eine Auszählung der Zitierverfahren im letzten Jahr ergab, dass in 24 abgedruckten Beiträgen in den Kategorien „WI – Aufsatz“ und „WI – State-of-the-Art“ von 1190 in den Texten zitierten Stellen nur 153 Zitate mit der konkreten Seitenzahl versehen waren – also nur 12,86 %. Die Mehrzahl der Zitate bezeichnete also nur die Quelle als solche, ohne Seitenangaben.

Es gibt bisweilen gute Gründe, in einem speziellen Kontext *nicht* die einzelne zitierte Seite anzugeben – aber das sollte nur in seltenen Fällen vorkommen. Zu einer Zeitschrift unseres Ranges gehört, dass die in der Wissenschaft allgemein anerkannten Mindeststandards des Kenntlichmachens von Vorwissen eingehalten werden – und dazu gehört die Angabe von Seitenzahlen der zitierten Quellen. Wir werden daher ab sofort die eingereichten Beiträge auch hinsichtlich der Zitierqualität beurteilen und den Autoren die entsprechende Klarheit bei den Zitaten abverlangen.

■ 2 Werdegang veröffentlichter Beiträge

Für die Messung der Qualität einer Zeitschrift kann man verschiedene Maßstäbe heranziehen. So wurde z. B. im Editorial von Heft 6/2005 das Ranking von Universitäten – ein Vorgehen, das auch auf Zeitschriften als Vergleichsobjekte anzuwenden ist – kritisch kommentiert. Eine andere Qualitätskennziffer ist die Anzahl der Überarbeitungen von Beiträgen und deren Durchlaufzeit im Begutachtungsprozess, bevor ein Artikel zum Abdruck kommt. Sicherlich, auch hier gilt: Die reinen Ziffern sind nicht als solche qualitätssichernd, aber sie können mit ausreichender Vorsicht als Indikatoren herangezogen werden, die u. a. das Ringen der Autoren mit den Heraus-

gebern um die bestmögliche Präsentation von sauberen wissenschaftlichen Erkenntnissen spiegeln.

Internationale Spitzenzeitschriften versehen daher schon lange jeden veröffentlichten Beitrag mit drei Angaben zu seinem Werdegang – und auch wir führen dies mit Beginn des Jahres 2007 ein:

- Zeitpunkt der Einreichung des Beitrags
- Anzahl der Überarbeitungen
- Tag der Annahme des nunmehr abgedruckten Beitrags.

■ 3 Rubrik „Vergleichende Buchbesprechung“ heißt ab sofort „Vergleichende Literaturstudie“

Neue Forschungsergebnisse, also solche, die vielfach in Zeitschriften veröffentlicht werden, unterzieht man anschließend sowohl weiteren Prüfungen durch Wissenschaftler als auch durch Praktiker – und nachhaltig wichtige und stabile Ergebnisse finden dann ihren Weg in Lehrbücher, die z. B. für neu in einem Arbeitsgebiet Startende eine kompakte Grundlage sozusagen „geronnenen Wissens“ darstellen, um sich einen Überblick über den Stand des Wissens in einem Fach oder einer Teildisziplin zu verschaffen. Die massive Zunahme des Wissens insbesondere in techniknäheren Disziplinen wie der Wirtschaftsinformatik führte in den letzten Jahren zu einer hohen Zahl und Vielfalt an Büchern, die für viele kaum noch zu überschauen ist. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Rubrik „Vergleichende Buchbesprechung“, eine gehaltvolle Unterstützung bei der Auswahl und Bewertung von Literatur zu bieten. Dazu entwickeln die Verfasser der entsprechenden Beiträge einen Bezugsrahmen, der den Besonderheiten des jeweiligen Themen-

gebiets Rechnung trägt. Dabei werden zu- meist auch die Entstehungsgeschichte so- wie die Beziehung zu anderen Themen- gebieten des Fachs berücksichtigt. Eine vergleichende Buchbesprechung stellt des- halb eine anspruchsvolle wissenschaftliche Leistung dar. Um diesen Tatbeständen nach außen sichtbar Rechnung zu tragen, benennen wir die genannte Rubrik ab so- fort in „Vergleichende Literaturstudie“ um. Wir bitten gleichzeitig um mehr Be- reitschaft von Autoren, sich diesen wichti- gen Aufgaben zu unterziehen.

Abschließend möchten wir noch einen **Fehler im Jahresinhaltsverzeichnis 2006** korrigieren: In der Übersicht „WI – Auf- satz“ fehlt der Beitrag

Hinz, Oliver; Bernhardt, Martin: Interak- tive Preisfindung als zwischenbetriebliche Prozessintegration auf Basis von Web Ser- vices. WIRTSCHAFTSINFORMATIK 48 (2006) 3, S. 169–177.

Wir bitten die Autoren und die Leser um Nachsicht.

Hans Ulrich Buhl
Wolfgang König
Geschäftsführende Herausgeber



Kostenreduktion durch IT-Offshore - worauf es ankommt

FAX-Bestellung 0611-7878-439



Der Inhalt

IT-Offshore-Varianten - Wirkun- gen auf den Arbeitsmarkt - Wirtschaftlichkeit von IT-Off- shore-Projekten - Ausgewählte Zielländer - Ausgewählte IT- Dienstleister - Auslagerungsfä- hige Prozesse - Entscheidungs- prozess - Projektmanagement von IT-Offshoreprojekten

Andreas Gadatsch IT-Offshore realisieren

Grundlagen und zentrale Begriffe, Entscheidungsprozess und Projekt- management von IT-Offshore- und Nearshoreprojekten

2006. XIV, 134 S. mit 52 Abb. Br.
€ 24,90
ISBN 978-3-8348-0263-7

Ja, hiermit bestelle ich:

Andreas Gadatsch
IT-Offshore realisieren
2006. € 24,90 (zzgl. Versand)
ISBN 978-3-8348-0263-7

Vorname/Name

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Unterschrift

Datum Änderungen vorbehalten



Abraham-Lincoln-Str. 46
65189 Wiesbaden
www.vieweg.de
Fax: 0611.7878-439

Geschäftsführer Andreas Kösters, Dr. Ralf Birkelbach - AG Wiesbaden HRB 9754